

Übungen zur praktischen Phonetik
der russischen Sprache:
Aussprache, Rechtschreibung, Intonation

RUSSISCH ALS FREMDSPRACHE
Materialien zum Russischunterricht
Band 11

Viktoria Volkova

**Übungen zur praktischen Phonetik
der russischen Sprache:
Aussprache, Rechtschreibung, Intonation**

Unter Mitarbeit von Friedrich Vogel



BUSKE

Viktoria Volkova hat an der Moskauer Staatlichen Linguistischen Universität Germanistik, Linguistik, Pädagogik und Psychologie studiert und darüber hinaus den Kurs nach der Schauspielmethode von Michail Čechov absolviert. Nach ersten Lehraufträgen erwarb sie an der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität die Qualifikation, „Russisch als Fremdsprache“ zu unterrichten. Zurzeit führt sie an der Freien Universität Berlin im Rahmen eines Forschungsprogramms des Internationalen Graduiertenkollegs *InterArt Studies* eine theater-soziologische Studie an großen Berliner Theatern durch. Sie ist Mitautorin an russischen Lehrbüchern (siehe z. B. www.russisch-fuer-alle.de) und erteilt privaten Russisch-Unterricht. 2015 promoviert sie zum Dr. phil. an der FU Berlin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://portal.dnb.de>> abrufbar.
ISBN 978-3-87548-699-5

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2015. Alle Rechte vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Tonstudio: Atmosphäre, Schlossrued. Satz, Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.
www.buske.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Teil 1	9
Übungen zu den Vokalen und Konsonanten	9
Vergleichstabelle der deutschen und der russischen Artikulationsbasis	9
Assimilation nach der Stimmbeteiligung	12
Das System der Vokale	13
[a], [o]	13
[y], [и], [э]	13
е, ё, ю, я	16
Das System der Konsonanten	18
[б] – [п]	19
[б'] – [п']	20
[в] – [ф]	24
[в'] – [ф']	25
[г] – [к]	27
[г'] – [к']	29
[д] – [т]	31
[д'] – [т']	32
[х]	35
[х']	35
[з] – [с]	38
[з'] – [с']	39

[ш] – [ж]	42
[щ’]	43
[л] – [л’]	47
[ы]	48
[м] – [н]	50
[м’] – [н’]	51
[п] – [п’]	54
[ч’], [ц]	56
[й]	59
 Teil 2	61
Allgemeine Übungen	61
 Teil 3	77
Übungen zur Intonation	84
 Lösungsschlüssel	97
Literaturverzeichnis	129
Abbildungsnachweis	130
Dank	131

Vorwort

*Посвящаю эту книгу моей маме –
Елене Анатольевне Кругловой
Ich widme dieses Buch meiner Mutter,
Elena Kruglova*

Liebe Russischlernende und Freunde der russischen Sprache!

Mit diesem Übungsbuch möchten wir den Lernprozess derjenigen erleichtern, die im Unterricht oder Selbststudium den engen Zusammenhang zwischen der Aussprache, Orthografie, Intonation, dem Hörverständnis und der ganzen Makrostruktur der russischen Sprache entdeckt haben oder gerade auf dem Weg zu dieser Entdeckung sind. Anhand zahlreicher Übungen und mithilfe der beigefügten mp3-CD wird eine der wichtigsten Besonderheiten der russischen Sprache vermittelt: die *Bedeutungsunterscheidung* ihres phonetischen Systems.

Russischlernende werden immer wieder mit dem Problem des Hörverstehens, authentischer Aussprache und Intonation konfrontiert. Aus eigener Erfahrung werden sie sich der Tatsache bewusst, dass die Beherrschung der originalgetreuen Artikulation dabei besonders wichtig ist. Dieses Buch zielt daher auf die Weiterentwicklung und Vervollkommnung der vier Sprachfähigkeiten Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen sowie auf die Befähigung zur authentischen russischen Aussprache. Ob bei Verhandlungen oder Konferenzen, im Unterricht oder im Alltag – auf Schritt und Tritt kann falsche Aussprache und das damit verbundene Hör(miss)verständen die Kommunikationspartner in peinliche Situationen verwickeln, denen man in Wirklichkeit lieber ausweichen würde. Ein russisches Sprichwort besagt: Слово не воробей, вылетит – не поймаешь! (Eine abgefeuerte Kugel kannst du nicht wieder einfangen, ein ausgesprochenes Wort nicht wieder zurücknehmen.) Und so muss man die erlebten Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen und entsprechende Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Unkorrekte Aussprache ist vor allem auf sprachliche Interferenz zurückzuführen: den Einfluss der Muttersprache auf die Fremdsprache. Deswegen wird in diesem Buch ein Schwerpunkt auf typische Lernschwierigkeiten deutscher Muttersprachler/innen gelegt.

Das Übungsbuch besteht aus drei Teilen und ist mit einem Lösungsschlüssel versehen. Im ersten Teil werden die wichtigsten Besonderheiten der russischen Artikulationsbasis kontrastiv zum Deutschen erläutert und zahlreiche Übungen dienen der systematischen Aneignung sprachlichen Könnens. Anhand von Hörverständnisübungen können unter anderem auch die Schreibfähigkeiten verbessert werden. Mithilfe der Übungen im zweiten Teil kann der Lernstoff des ersten Teils verallgemeinert und vertieft werden. Der dritte Teil ist der melodisch-intonatorischen Struktur des Russischen gewidmet. Beim Lernen wird die Intonation oft vernachlässigt, was zur Folge haben kann, dass die Kommunikation mit russischen Muttersprachler(inne)n unnötig erschwert wird. Insbesondere vom pragmatischen Standpunkt aus weist dieser Sprachbereich oftmals Wissenslücken und dementsprechend viel Nachholbedarf auf, der nun gedeckt werden kann.

Das Buch enthält Sprach- und Hörübungen verschiedener Sprachniveaus: Sowohl Anfänger, die sich die Schwierigkeiten der Sprache von Anfang an korrekt aneignen möchten, als auch Fortgeschrittene, die ihre Sprachkenntnisse ausbauen, finden hier Übungen, die zu ihrem Sprachniveau passen würden. Das Übungsbuch ist ein gutes zusätzliches Mittel zum klassischen Unterricht, zur Selbstkorrektur und zum Selbststudium.

Unser Ziel ist aber auch, dass Lehrende und Lernende Freude und Gewinn am Unterrichten bzw. an der gründlichen Aneignung einer der schönsten Sprachen der Welt bekommen.

Berlin/Emmenbrücke,
im Januar 2015

Viktoria Volkova
und Friedrich Vogel

Teil 1

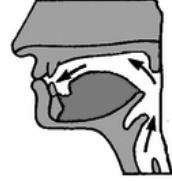
Übungen zu den Vokalen und Konsonanten

Zur Identifizierung der wichtigsten Unterschiede zwischen der deutschen und der russischen Aussprache machen Sie sich bitte mit der folgenden Tabelle vertraut:

Vergleichstabelle der deutschen und der russischen Artikulationsbasis

Deutsch	Russisch
<p>1. Die Vorschubung der Zunge: Beim Sprechen wird die Zunge stark nach vorne geschoben. Das lässt die Zunge im vorderen Bereich der Mundhöhle konzentrieren, wodurch die deutsche Artikulationsbasis bestimmt wird.</p> <p>Deutsche Vokale sind viel labialisierter als russische. Das bedeutet, dass die Lippen bei der Artikulation der deutschen Vokale viel angespannter als bei der Bildung der russischen Laute sind. So nimmt bei der Aussprache der deutschen Laute das gesamte Raumsystem oberhalb der Stimmbänder (in der Phonetik <i>Ansatzrohr</i>¹ genannt) eine längere Form als bei den russischen an.</p>	<p>1. Bei der Aussprache der russischen Laute ist die Form des Ansatzrohrs nicht so lang wie im Deutschen und die Vokale werden mit breitgezogenen Lippen ausgesprochen. Die Mundhöhle wird durch die zusätzliche Anhebung des vorderen/hinteren Teils des Zungenrückens bei Palatalisierung/Velarisierung (siehe Punkte 5 und 6 der Tabelle) kleiner.</p> <p>Vorderzungenartikulationen kommen im Russischen oft vor. Der Hauptunterschied der russischen Artikulation ist die <i>dorsale</i> Zungenstellung. <i>Dorsalität</i> (<i>дорсальность</i>) ist eine gebogene Zungenstellung, bei der die Zunge einen „Hügel“ oder eine gebogene „Brücke“ im Mund bildet. Der Zungenkörper fasst den weichen Gaumen an, die Zungen spitze die innere Seite der unteren Zähne. Die dorsale Veranlagung der russischen Artikulationsbasis lässt Mechanismen der Velarisierung/Palatalisierung, Verschluss- und Reibelautlichkeit der Konsonanten bilden.</p>

¹ Vgl. die Terminologie in: Bogomasowa, T.S., Hizko, L.I., *Die Wege zur perfekten Aussprache. Deutsche Phonetik in Übung*, Moskau 1994, S. 8.

Deutsch	Russisch
	<p><i>Abbildung 1a</i></p>  <p><i>Dorsale Zungenstellung der russischen nicht palatalisierten Laute [δ] und [n]</i></p> <p><i>Abbildung 1b</i></p>  <p><i>Dorsale Zungenstellung der russischen palatalisierten Laute [δ'] und [n']</i></p>
<p>2. Aktive Lippenbeteiligung. Die Lippen können gerundet, vorgerückt, oval oder leicht gedehnt werden.</p>	<p>2. Schwache (lose) Artikulation der Lippen. Die Lippen stehen in enger Verbindung mit der Zunge. Wenn die Zunge nach hinten rückt, werden die Lippen vorgerückt.</p>
<p>3. Energische Artikulation des Unterkiefers. Der Kieferwinkel ändert sich ständig.</p>	<p>3. Lose Artikulation, lockere Bewegungen des Unterkiefers. Der Kieferwinkel ändert sich selten.</p>
<p>4. Der „neue“ Einsatz und „starke“ Absatz der deutschen Vokale. Energische Bewegung des Unterkiefers und schroffer Übergang von einer Artikulation zu der anderen machen die Artikulation stabil.</p>	<p>4. Der lose/schwache Ein- und Absatz der russischen Vokale. Im An- und Auslaut werden die Vokale „schwach“ artikuliert. Die nachstehenden Konsonanten werden dementsprechend „schwach“ (ohne Anspannung des Kiefers und der Lippen) angeschlossen.</p>
<p>5. Das Fehlen der Palatalisation. Aber: [k, g, ŋ] werden teilweise vor und nach [i, e, ü, ö, ä] palatalisiert. Zum Beispiel: <i>die Küche, gehen, Kinder, Ring, eng</i>. Diese Palatalisation ist nicht sinnunterscheidend.</p>	<p>5. Palatalisation (lat. <i>palatum</i> – der harte Gaumen) oder „weiche“ Aussprache der Konsonanten. Der vordere Teil des Zungenrückens wird zum harten Gaumen angehoben. Zum Beispiel: Das mit dem russischen Akzent artikulierte deutsche Wort <i>[d'u m'yp] die Tür</i> verstellt die Wortbedeutung nicht. Russische palatalisierte Konsonanten hingegen sind sinnunterscheidend. Zum Beispiel: <i>кисéль</i></p>

Deutsch	Russisch
	<p>[κ'ис'ёл'] – кíсёл [κ'ис'ёл], лют [л'ум] – льют [л'юм], лук [лук] – люк [л'ук] etc. So würde der fremde Akzent die Bedeutungsänderung der russischen Wörter beeinflussen.</p>
6. Das Fehlen der Velarisation.	<p>6. Velarisation (lat. <i>velum</i> – der weiche Gaumen) oder „harte“ („dunkle“) Aussprache der Konsonanten. Zum Beispiel: <i>der Tisch</i> artikuliert als [ðэр тыш] verrät zwar den russischen Akzent, verstellt aber den Sinn des deutschen Wortes nicht. Russische Wörter mit velarisierten Konsonanten hingegen sind nur originalgetreu auszusprechen, damit die Wortbedeutung unverändert bleibt. Zum Beispiel: <i>пыл</i> [пыл] (nicht [п'ил]), <i>рожь</i> [рош] (nicht [рош']), <i>круг</i> [крук] (nicht [кр'ук]) usw.</p>
<p>7. Gemination (Verdoppelung der Konsonanten) erfolgt auf diese Weise: Bei der Doppelschreibung von Konsonanten innerhalb eines Morphems wird der Konsonant eingipflig (nicht verdoppelt) gesprochen. Zum Beispiel: <i>der Kessel, die Wanne, Anna</i>. An der Wort- und Morphemgrenze werden zwei gleiche Konsonanten zweigipflig ausgesprochen. Zum Beispiel: <i>annehmen, am Morgen, Schiffahrt</i>.</p>	<p>7. Gemination im Russischen erfolgt in allen Fällen zweigipflig: <i>Анна, анномáция, аллéя, вánна</i>.</p>
<p>8. Auslautgesetz: Stimmhafte Konsonanten werden im Wort- und Silbenauslaut entstimmlicht. Zum Beispiel: <i>möglich, redlich,</i> $[k]$ $[t]$ <i>Jod, Grad.</i> $[t]$ $[t]$</p>	<p>8. Auslautgesetz: Stimmhafte Konsonanten werden <i>nur im Wortauslaut</i> entstimmlicht. Zum Beispiel: <i>дуб[n]</i>, <i>муж[и]</i>, <i>слог[к]</i>, <i>у́лов[ф]</i>, <i>мороз[с]</i>. Merken Sie sich: Stehen zwei Konsonanten im Wort nacheinander, ist der zweite „stärker“. Auf solche Weise werden stimmhafte Konsonanten, die vor den</p>

Deutsch	Russisch
	stimmlosen Konsonanten stehen, entstimmlicht. Zum Beispiel: <i>в нолье</i> [fn], <i>поднолье</i> [mn], <i>новмёр</i> [fm] (siehe dazu Tabelle zur Assimilation nach der Stimmbeteiligung).

Assimilation nach der Stimmbeteiligung

Sprache	Progressive Assimilation	Regressive Assimilation		
R U S S I S C H	Nach der Stimmlosigkeit	Nach der Stimmhaftigkeit	Nach der Stimmlosigkeit	Nach der Stimmhaftigkeit
D E U T S C H	<p>–</p> <p>das Bad³ [p] das Salz, [s] das Gericht, [k] der Altbau, [p] seitdem, [t] bereit sein [s]</p>	<p>–</p>	<p>Лóдка [т] втрóе [ф]</p>	<p>Сдóба² [з] косьбá, [з'] кот бéлый, [д] тáкже, [г] Борýс зовёт, [з]</p>

² Im Unterschied zum Deutschen herrscht im Russischen die Assimilation nach der Stimmhaftigkeit vor, d. h., dass der nachstehende stimmhafte Konsonant den stimmlosen Konsonanten beeinflusst und ihn dadurch auch stimmhaft macht.

³ Wenn an der Wort- oder Morphemgrenze ein stimmhafter Konsonant dem stimmlosen folgt, so wird im Deutschen der nachkommende stimmhafte Konsonant zum Teil entstimmlicht.

Das System der Vokale

Im Russischen gibt es zehn Vokale. In der Phonetik wird zwischen den Vokalen und den Lauten unterschieden. Vier russische Vokale – **е** [j+ə], **ё** [j+o], **ио** [j+y], **я** [j+a] – bestehen aus je zwei Lauten. (Im Folgenden werden in eckigen Klammern nur diejenigen Vokale markiert, die aus einem Laut bestehen.) Dieselbe Regel gilt auch für viele russische Konsonanten.

Für russische Vokale ist der weiche (lose) Absatz charakteristisch, das heißt, langsame Abnahme der Muskelspannung bei der Artikulation der Silbe und loser Anschluss des nachfolgenden Konsonanten an den vorangehenden Vokal.

Russische Vokale [a], [o], [y], [и], [я] werden in jeder Position *viel loser* als entsprechende deutsche Vokale [a], [o], [u], [i], [e] ausgesprochen. Die Muskeln sind bei der Artikulation der russischen Vokale viel entspannter als beim Aussprechen der deutschen Vokale.

Abbildung 2

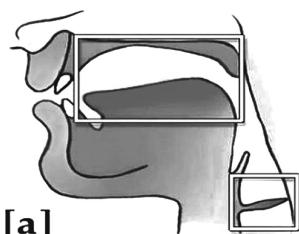


Abbildung 5

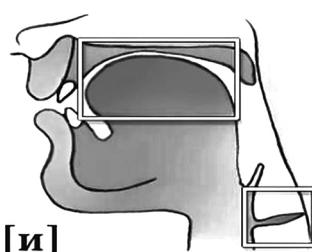


Abbildung 3

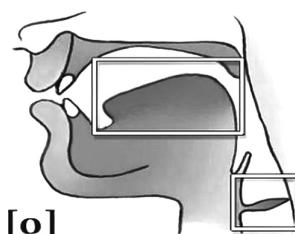


Abbildung 6

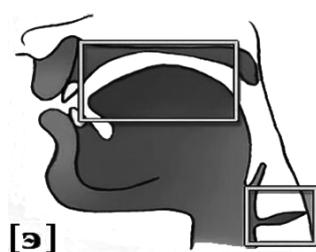
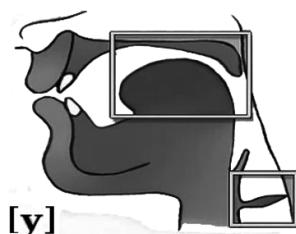


Abbildung 4



Vergleichen Sie:

- 1 Anna – Анна, Aster – áстра, Obst – óсень, U-Bahn – у́ши, Echo – éхо, Ilse – и́л, jeder – е́ль, Joch – ёрш, jubeln – юлá, Jacke – я́ма

- 1)** Der Laut [a] wird nicht nur bei einem geschriebenen *a*, sondern auch bei einem geschriebenen *o* in der unbetonten Position artikuliert.

Zum Beispiel: ногá, ocá, осýна, молокó, моý, посўда, носýл, паровóз

2

Notabene!

Alle betonten Vokale werden länger als die unbetonten ausgesprochen, d. h., dass die unbetonten etwas von ihrer Qualität verlieren. Das kann man nur im Vergleich (bei Gegenüberstellung) hören bzw. sich durch ständiges Üben aneignen.

Zum Beispiel: оhá [ана], хорошó [харашО], máma [мАма], лámпа [лАМпа], корóва [карОва]

3

In den nachfolgenden Übungen werden die Wörter in Silben getrennt und am Anfang dementsprechend silbenweise artikuliert. An solcher Silbentrennung wird die Länge/Qualität der Wörter erkannt. Jeder Silbe im Wort entspricht die Mustersilbe „ta“. Je nach der Qualität des Vokals schreiben Sie ein kleines *a* (in der dritten/zweiten Silbe vor der betonten Silbe oder im Wortauslaut), ein größeres *a* (meistens vor der betonten Silbe) oder ein großes *A* (in betonter Position) in der Silbe „ta“ („ta“, „ta“ oder „tA“). Auf diese Weise lernen Sie die Länge der Vokale herauszuhören.

Muster:

1. Sie hören: máma, Sie schreiben: тAta
2. Sie hören: волná, Sie schreiben: тaтA
3. Sie hören: собáка, Sie schreiben: тaтAta

Übung 1

- 4** Hören Sie sich die Wörter an. Versuchen Sie, die zweisilbigen Wörter mit zwei [a]-Lauten herauszuhören.

Übung 2

- 5** Hören Sie sich die Wörter an. Versuchen Sie, die zweisilbigen Wörter mit einem [o] und einem [a] im Wort herauszuhören. Die Reihenfolge der Vokale ist nicht zu berücksichtigen.

Übung 3

- 6** Hören Sie sich die Wörter an und bestimmen Sie, welche Silbe betont und welche unbetont ist. Schreiben Sie die Vokale auf, die Sie in den betonten und in den unbetonten Silben hören.

- Muster:*
- 1) Sie hören: мóйка [mOjka], Sie schreiben: тOта
 - 2) Sie hören: таблó [tablO], Sie schreiben: таtO
 - 3) Sie hören: шáйба [schAjba], Sie schreiben: тAта

Übung 4

7 Hören Sie sich die Wörter an. Schreiben Sie dreisilbige Wörter mit a) einem betonten [a], b) mit einem betonten [o] auf. Verwenden Sie dabei die Silbentrennung durch „тататА“.

2) Die russischen Vokale [y], [и] und [э] werden genauso lose (mit entspannten Muskeln) wie [a] und [o] ausgesprochen.

Vergleichen Sie:

- 8 1) Uran – Урáн, Summe – сýмма, сýмка, Schuster – шýстрый, Ulm – устá, Ragout – пагý
2) Ilse – ил, Linse – лýнза, Dirigent – дирижёр, Igel – иглá, imitieren – имитýровать
3) Echo – éхо, Käse – тé[э]рмос, Handy – ре[э]квием, Lübeck – Артé[э]к, ästhetisch – эстé[э]т

Übung 5

9 Hören Sie sich die Wörter an. Sagen Sie „ja“, wenn Sie Wörter mit [э]-Laut oder [и]-Laut hören.

Übung 6

10 Schreiben Sie (durch „тататА“) nur diejenigen Wörter auf, die einen betonten [y]-Laut oder einen unbetonten [и]-Laut haben. Markieren Sie dabei die Qualität des Lautes durch die Klein- und/oder Großschreibung.

- Muster:*
- 1) Sie hören: óкунь, Sie schreiben: nichts, weil [y] unbetont bleibt
 - 2) Sie hören: акýла, Sie schreiben: татУта
 - 3) Sie hören: лисá, Sie schreiben: тита

Übung 7

11 Hören Sie sich die Wörter an. Schreiben Sie durch die Silbentrennung („тататА“) nur dreisilbige Wörter mit den unbetonten [y]- und [и]-Lauten auf.

Übung 8

12 Sehen Sie sich zunächst die Wörter an. Danach hören Sie sich diese Wörter an. Sagen Sie „ja“, wenn Sie einen [э]-Laut in den mit e geschriebenen Wörtern hören.

Teil 2

Allgemeine Übungen

(zu ausgewählten Schwerpunkten der russischen Rechtschreibung)

Übung 1

Setzen Sie die Betonung über die Wörter. Im Anschluss sprechen Sie diese Wortverbindungen laut.

Дальние страны, три страны, быть дома, высокие дома, котлеты на пару, на пару слов, заниматься бегом, бежать бегом, парить бельё, парить в небесах, прийти на паром, мыться с паром, выйти из леса, взобраться на леса, сколько это стоит, крепко стоит, дорогие духи, в доме духи, хорошие вести, вести беседу, старинные города, два города, видение предмета, ночное видение

Übung 2

83 Hören Sie sich die russischen Wörter an. Welchen Vokal würden Sie in der unbetonten Position schreiben? Unten sind Stammwörter angeführt, auf die Sie sich beim Aufschreiben der Wörter stützen können.

Stammwörter: вéсело, дерéвья, обýда, бéгать, кóрень/корéнья, укáз, смóлы, утáивать, стой, смех, рéзать, кóзырь

Übung 3

84 Können Sie jetzt unterscheiden, welcher unbetonte Vokal im Wort geschrieben wird? Hören Sie sich die Wörter an und schreiben Sie sie auf.

Übung 4

Lesen Sie die russischen Wörter laut, notieren Sie die richtige Betonung und übersetzen Sie die Wörter ins Deutsche.

Едем – едим, (тяжёлая) мука – (ржаная) мука, плачу (навзрыд) – плачу (деньги), (солнце) село – (маленькое) село, (старинный) замок –

(крепкий) замок, (голос) звонок – (раздался) звонок, (глубокая) пропасть – пропасть (без вести), сорок (лет) – (много) сорок, (два) слова – (добрьи) слова, (спасение) души – (мёртвые) души – души (врага), (как) дела – (нет) дела, окуни (плавают) – окуни (в воду)

Übung 5

Lesen Sie die russischen Wörter laut. Achten Sie auf die velarisierter/palatalisierte Aussprache der Konsonanten und übersetzen Sie die Wörter ins Deutsche. Nennen Sie die Wortarten.

Ел – ель, брать – брат, мел – мель, слёг – слог, залйт – залить, сел – съел, нить – ныть, бело – бельё, раб – рябь, убываТЬ – убивать, плеть – плед, плыТЬ – (мнóго) плит

Übung 6

Lesen Sie die russischen Wörter laut. Welche Wörter enthalten palatalisierte und welche velarisierte Konsonanten? Begründen Sie Ihre Meinung.

Ковёр – кóврик, игрáТЬ – сыгрáТЬ, ель – еловый, пить – напýток – напýться, кúрица – кúрочка, ноготóк – ногтевой

Übung 7

Notabene!

An der Wortgrenze, beim vorstehenden Wort mit einem harten Konsonanten im Auslaut und beim nachstehenden Wort mit и im Anlaut wird и wie [ы] ausgesprochen: в избé ([вы]), с иными ([сы]), дед и внук ([ты]), на́до бу́дет идти.

Lesen Sie die Wortverbindungen laut. Schauen Sie anschließend im Lösungsschlüssel nach.

Пéред игрóй, в юне, хлеб с икрóй, из иску́ства, к истóкам, забóр исписáн, над Иртышом, лёд и плáмень, от их имён, начал искáть, чéрез юсповéдь, хóчет имéть, под юлом, пёс и кот

Übung 8

85 Hören Sie sich die russischen Wörter an. Achten Sie auf die velarisierter/palatalisierte Aussprache der Konsonanten und schreiben Sie diese Wörter auf. Bestimmen Sie die Wortarten und übersetzen Sie sie ins Deutsche.

Teil 3

Intonation und Melodik

Die russische Sprache ist sehr melodisch. Die melodisch-intonatorische Struktur der russischen Sprache ist genauso *sinnunterscheidend* wie deren Artikulationsqualitäten. Der Hauptakzent der Aussage kann sehr oft nur aufgrund der intonatorischen Färbung erschlossen werden (vgl. zum Beispiel IM-6 und IM-7). Russisch hat seine eigenen feinen Nuancen, die in diesem Teil des Buches zum praktischen Gebrauch angeboten werden.

Im Russischen wird zwischen *sieben Intonationsmodellen* (IM)⁷ unterschieden. Im Folgenden wird die Melodie (und dementsprechend auch die Tonführung) russischer Intonationsmodelle im Vergleich zur deutschen Satzmelodie betrachtet. Der Fokus liegt auf dem Unterschied der Satzmelodien der beiden Sprachen.

IM-1 wird in Aussagesätzen zum Ausdruck der Abgeschlossenheit der Handlung verwendet. Sätze mit Abschlussintonation (terminaler Intonation) zeichnen sich durch den Tonfall auf der betonten Silbe innerhalb einer Akzentgruppe aus. (Unter der Akzentgruppe wird die akzentuierte Silbe mit vorangehenden und nachfolgenden nicht akzentuierten Silben begriffen: *das Fenster, er geht, gesprochen haben, mit der Feder*⁸, *должны приехать, брат живёт привёз*.) Die Sätze des **IM-1** sind nicht emotional gefärbt. Sie haben eine informierende Funktion.

 *Это мой подруга. Здесь живёт мой брат.* Vergleiche dt. *Ich bade. Ich habe es. Hier wohnt mein Bruder.*

107

Manche Sätze können dadurch sogar etwas „trocken“ klingen:

 *Вы должны были приехать. Так надо.* Vergleiche dt. *Es ist Mittag. Ich habe Kinokarten.*

108

⁷ Nach der Klassifikation von E. A. Bryzgunova.

⁸ Bogomasowa, T.S., Hizko, L.I., *Die Wege zur perfekten Aussprache. Deutsche Phonetik in Übung*, Moskau 1994, S. 161.

109

Die logische Betonung kann sich verschieben. Dementsprechend verschiebt sich auch der Tonfall der akzentuierten Silbe⁹ innerhalb der Akzentgruppe:
Вы должны были приéхать. – Вы должны бы́ли приéхать. Vergleiche dt. Ich frage ihn. – Ich frage ihn.

IM-2 wird in Fragen mit einem Fragewort verwendet. Das akzentuierte Wort ist entweder das Fragewort selbst oder es kann im Fragesatz verschoben werden. Das hängt von der Intention der Aussage ab. Die akzentuierte Silbe ist der Kern der Aussage und teilt sie zugleich in den Vor- und Nachakzent. Der Vorakzent wird mit einer höheren Tonführung als der Nachakzent gesprochen. Die Tonführung ist terminal.

Когдá он приéхал? Где э́то? Кудá идёт э́тот автóбус? **Как** э́то называе́тся? – **Как** э́то называе́тся?

110 Im Deutschen fallen meistens die Intonationsstrukturen der Fragesätze mit einem Fragewort mit der Intonationsstruktur der Aussagesätze zusammen.

Wohin geht ihr? Wo haben Sie Schmerzen? Wann fahrt ihr in die Stadt?

111 Für beide Sprachen ist die (in der Regel) terminale Intonation des Satzes mit einem Fragewort typisch. Die interrogative Intonation erscheint in der Wortfrage nur gelegentlich, durch Situation oder Kontext bedingt.

Где сейчáс э́та книга? (Zum Beispiel in einem langen, recht freundlich geführten Gespräch von zwei Arbeitskollegen.) Vergleiche dt. Wo ist dieses

112 Buch jetzt?

Die Anrede gehört auch zu IM-2. Am Anfang des Satzes bildet die Anrede einen selbständigen Sprechakt. Der Tonverlauf ist im Russischen meistens terminal (im Deutschen nicht):

Здрáвству́те, как делá? Vergleiche dt. Mein Herr, ich bin in fünf Minuten wieder bei Ihnen.

113 Der unabgeschlossene Tonverlauf der Anrede wird verwendet, wenn die Aufmerksamkeit des Hörers auf die Äußerung gelenkt werden soll:

Господá, э́то поли́ция. Vergleiche dt. Meine Herrschaften, das ist die Polizei.

114 Am Ende des Satzes hat die Anrede immer einen terminalen Tonverlauf:

Чéрез два часá я вернúсь, А́ня. Vergleiche dt. Ich komme in zwei Stunden zurück, Rolfi.

115

IM-3 ist für Fragen ohne Fragewort typisch. Die Akzentgruppe enthält das akzentuierte Wort, welches den Kern der Aussage ausmacht. Die Vorak-

⁹ Vgl. ebd.: Die akzentuierte Silbe wird vor allem durch den Melodieverlauf aus den akzentlosen Silben herausgehoben.